



Vorstellung der Ergebnisse der Untersuchungen zu den B-Plangebieten Nr. 3, 105, 105.1 und 105.2 - Geologie / Hydrogeologie / Hydrologie und Biotope / Artenschutz -

15.09.2022 | 18.00 Uhr | 1. Beteiligungswerkstatt Steinbeckervorstadt

Ablauf

- 1. Begrüßung** *Stadtbauamt - Amtsleiter Herr Kaiser*
- 2. Einleitung** *Stadtbauamt - Herr Akrami und Herr Döll*
- 3. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse Biotope / Artenschutz** *biota - Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH, Bützow*
- 4. Vorstellung der Ergebnisse Geologie / Hydrogeologie / Hydrologie** *UmweltPlan GmbH Stralsund*
- 5. Fragen und Diskussion**
- 6. Zusammenfassung und Ausblick**

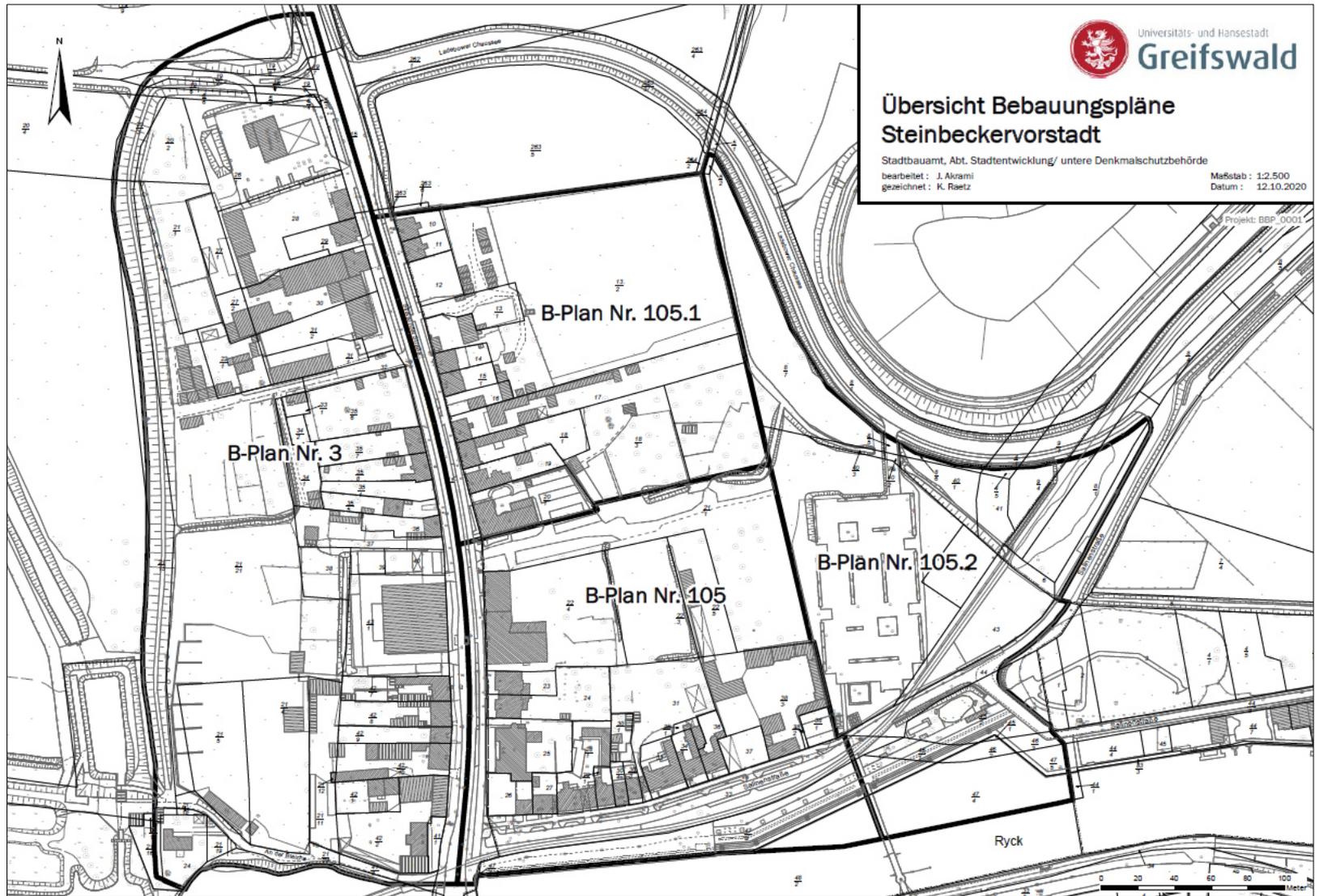
Ablauf

- 1. Begrüßung** *Stadtbauamt - Amtsleiter Herr Kaiser*
- 2. Einleitung** *Stadtbauamt - Herr Akrami und Herr Döll*
- 3. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse Biotope / Artenschutz** *biota - Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH, Bützow*
- 4. Vorstellung der Ergebnisse Geologie / Hydrogeologie / Hydrologie** *UmweltPlan GmbH Stralsund*
- 5. Fragen und Diskussion**
- 6. Zusammenfassung und Ausblick**

Ablauf

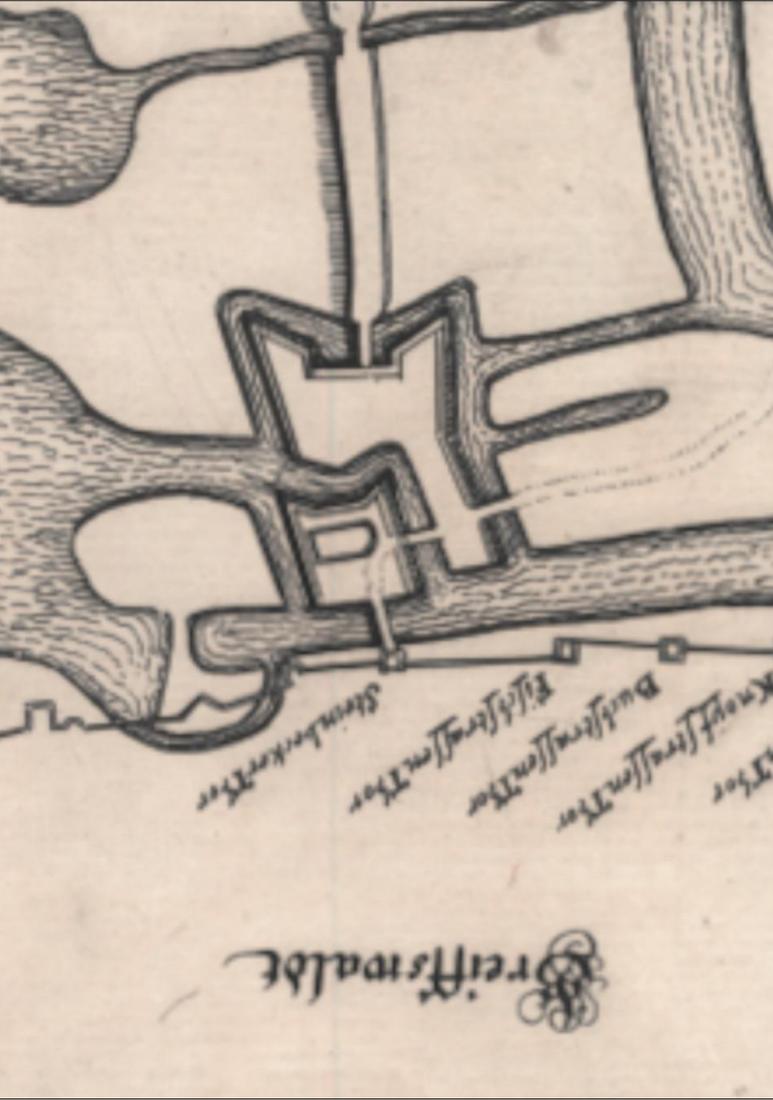
- 1. Begrüßung** *Stadtbauamt - Amtsleiter Herr Kaiser*
- 2. Einleitung** *Stadtbauamt - Herr Akrami und Herr Döll*
- 3. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse Biotope / Artenschutz** *biota - Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH, Bützow*
- 4. Vorstellung der Ergebnisse Geologie / Hydrogeologie / Hydrologie** *UmweltPlan GmbH Stralsund*
- 5. Fragen und Diskussion**
- 6. Zusammenfassung und Ausblick**

Bebauungsplangebiete Steinbeckervorstadt



Situation um 1650

Merian



um 1900

StAG Plan II 3





Ablauf

1. **Begrüßung** *Stadtbauamt - Amtsleiter Herr Kaiser*
2. **Einleitung** *Stadtbauamt - Herr Akrami und Herr Döll*
3. **Vorstellung der bisherigen Ergebnisse Biotope / Artenschutz** *biota - Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH, Bützow*
4. **Vorstellung der Ergebnisse Geologie / Hydrogeologie / Hydrologie** *UmweltPlan GmbH Stralsund*
5. **Fragen und Diskussion**
6. **Zusammenfassung und Ausblick**

Ablauf

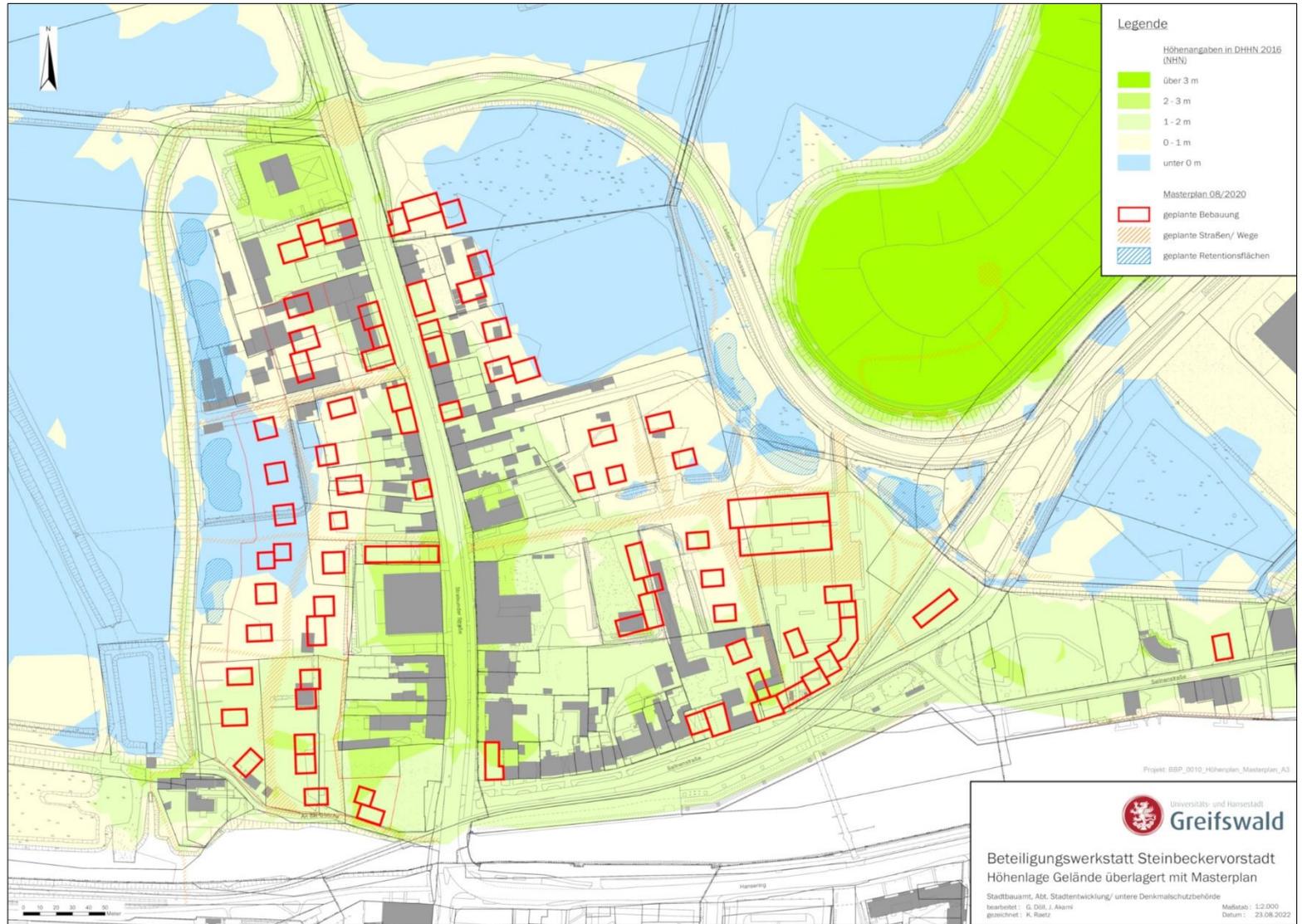
1. **Begrüßung** *Stadtbauamt - Amtsleiter Herr Kaiser*
2. **Einleitung** *Stadtbauamt - Herr Akrami und Herr Döll*
3. **Vorstellung der bisherigen Ergebnisse Biotope / Artenschutz** *biota - Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH, Bützow*
4. **Vorstellung der Ergebnisse Geologie / Hydrogeologie / Hydrologie** *UmweltPlan GmbH Stralsund*
5. **Fragen und Diskussion**
6. **Zusammenfassung und Ausblick**

Ablauf

1. **Begrüßung** *Stadtbauamt - Amtsleiter Herr Kaiser*
2. **Einleitung** *Stadtbauamt - Herr Akrami und Herr Döll*
3. **Vorstellung der bisherigen Ergebnisse Biotope / Artenschutz** *biota - Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH, Bützow*
4. **Vorstellung der Ergebnisse Geologie / Hydrogeologie / Hydrologie** *UmweltPlan GmbH Stralsund*
5. **Fragen und Diskussion**
6. **Zusammenfassung und Ausblick**

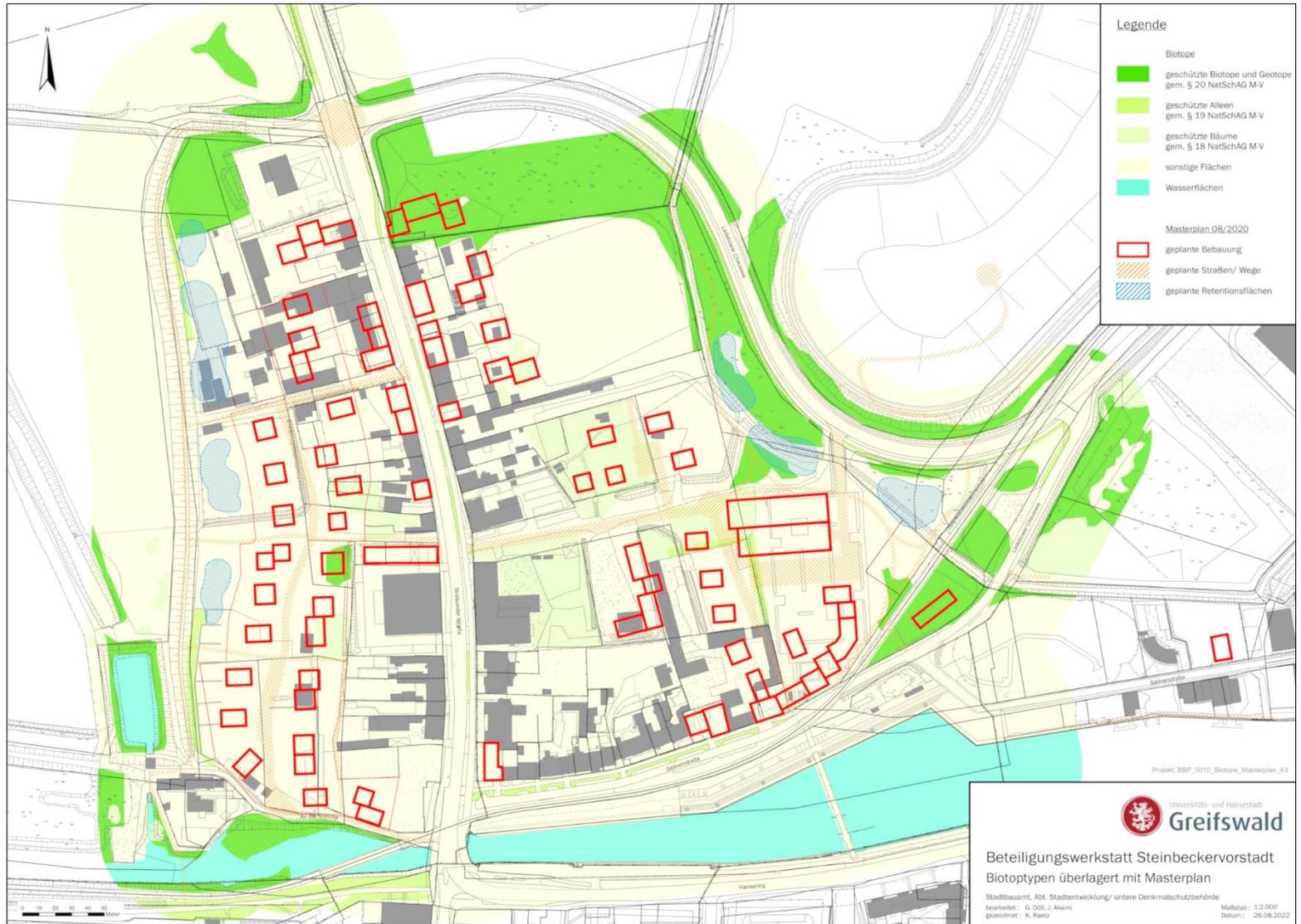
Höhenlage Gelände

überlagert mit Masterplan



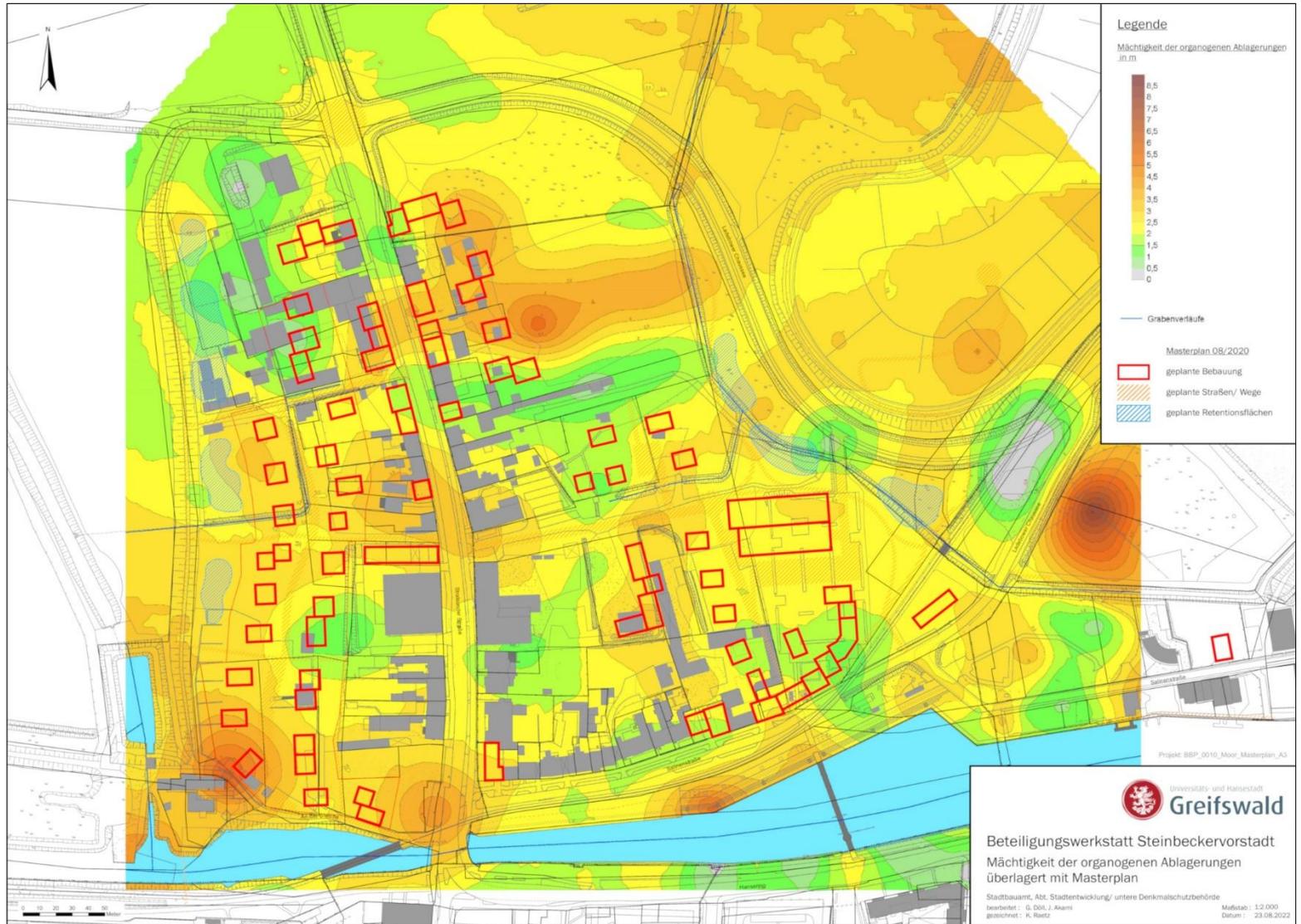
Biotope

überlagert mit Masterplan



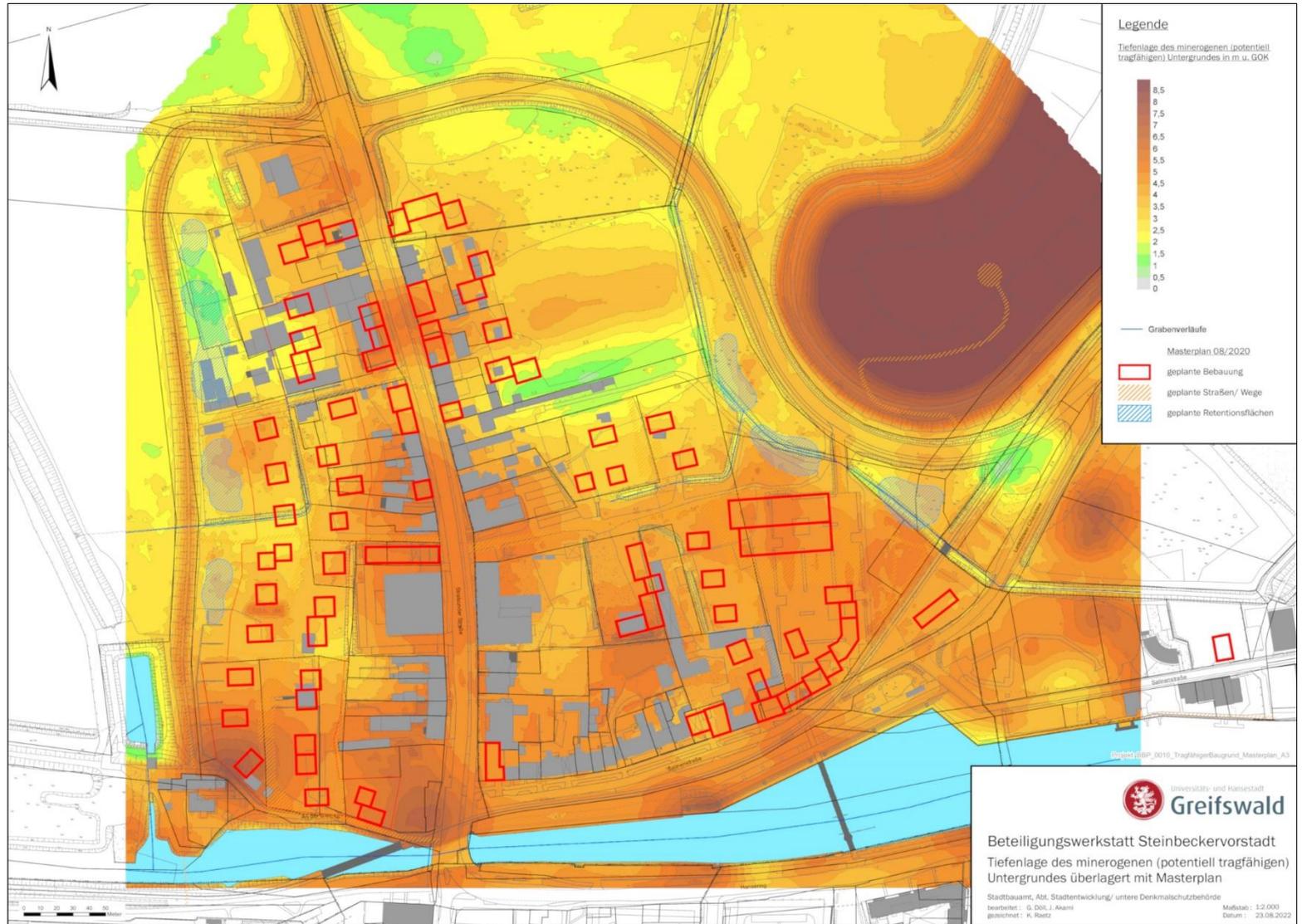
Mächtigkeit der organogenen Schichten

überlagert mit Masterplan



Tiefenlage minerogener Untergrund

überlagert mit Masterplan



Kernaussagen

- Die Bebauungsplanungen für die Steinbeckervorstadt sollen einen Rahmen für den Erhalt des baulichen Bestands und eine ausgewogene Entwicklung
 - neuer baulicher Nutzungen sowie
 - der verkehrlichen, grünen und blauen Infrastruktur herstellen.

Grundlagen: Masterplan Steinbeckervorstadt, Erkenntnisse der Fachgutachten u.a.
- Entwicklung von gesetzlich geschützten Biotopen auf unternutzten Flächen: Diese sind grundsätzlich zu erhalten. Von der untere Naturschutzbehörde kann auf Antrag im Einzelfall eine erforderliche Ausnahme vom gesetzlichen Biotopschutz zugelassen werden.
- Langjährige Geländeabsenkungen durch Moormineralisierung: Hauptursache ist die Entwässerung von organogenen Bodenschichten (v.a. Torf). Diesem Prozess, welcher u.a. ältere Gebäude und Freiraumnutzungen weiter beeinträchtigen kann, soll auch unter dem Aspekt des Klimawandels entgegengewirkt werden.
- Erfordernis einer angepasste Entwicklung des Stadtteils unter Beachtung
 - des baulichen Bestands,
 - der Geländesituation,
 - der natur- und artenschutzrechtlichen Belage,
 - der organogenen Bodenschichten und der Tiefe des tragfähigen Baugrunds sowie
 - der hydrogeologischen und hydrologischen Gegebenheiten

Kernaussagen

- Die Bebauungsplanungen für die Steinbeckervorstadt sollen einen Rahmen für den Erhalt des baulichen Bestands und eine ausgewogene Entwicklung
 - neuer baulicher Nutzungen sowie
 - der verkehrlichen, grünen und blauen Infrastruktur herstellen.Grundlagen: Masterplan Steinbeckervorstadt, Erkenntnisse der Fachgutachten u.a.
- Entwicklung von gesetzlich geschützten Biotopen auf unternutzten Flächen: Diese sind grundsätzlich zu erhalten. Von der untere Naturschutzbehörde kann auf Antrag im Einzelfall eine erforderliche Ausnahme vom gesetzlichen Biotopschutz zugelassen werden.
- Langjährige Geländeabsenkungen durch Moormineralisierung: Hauptursache ist die Entwässerung von organogenen Bodenschichten (v.a. Torf). Diesem Prozess, welcher u.a. ältere Gebäude und Freiraumnutzungen weiter beeinträchtigen kann, soll auch unter dem Aspekt des Klimawandels entgegengewirkt werden.
- Erfordernis einer angepasste Entwicklung des Stadtteils unter Beachtung
 - des baulichen Bestands,
 - der Geländesituation,
 - der natur- und artenschutzrechtlichen Belage,
 - der organogenen Bodenschichten und der Tiefe des tragfähigen Baugrunds sowie
 - der hydrogeologischen und hydrologischen Gegebenheiten

Kernaussagen

- Die Bebauungsplanungen für die Steinbeckervorstadt sollen einen Rahmen für den Erhalt des baulichen Bestands und eine ausgewogene Entwicklung
 - neuer baulicher Nutzungen sowie
 - der verkehrlichen, grünen und blauen Infrastruktur herstellen.Grundlagen: Masterplan Steinbeckervorstadt, Erkenntnisse der Fachgutachten u.a.
- Entwicklung von gesetzlich geschützten Biotopen auf unternutzten Flächen: Diese sind grundsätzlich zu erhalten. Von der untere Naturschutzbehörde kann auf Antrag im Einzelfall eine erforderliche Ausnahme vom gesetzlichen Biotopschutz zugelassen werden.
- Langjährige Geländeabsenkungen durch Moormineralisierung: Hauptursache ist die Entwässerung von organogenen Bodenschichten (v.a. Torf). Diesem Prozess, welcher u.a. ältere Gebäude und Freiraumnutzungen weiter beeinträchtigen kann, soll auch unter dem Aspekt des Klimawandels entgegengewirkt werden.
- Erfordernis einer angepasste Entwicklung des Stadtteils unter Beachtung
 - des baulichen Bestands,
 - der Geländesituation,
 - der natur- und artenschutzrechtlichen Belage,
 - der organogenen Bodenschichten und der Tiefe des tragfähigen Baugrunds sowie
 - der hydrogeologischen und hydrologischen Gegebenheiten

Kernaussagen

- Die Bebauungsplanungen für die Steinbeckervorstadt sollen einen Rahmen für den Erhalt des baulichen Bestands und eine ausgewogene Entwicklung
 - neuer baulicher Nutzungen sowie
 - der verkehrlichen, grünen und blauen Infrastruktur herstellen.Grundlagen: Masterplan Steinbeckervorstadt, Erkenntnisse der Fachgutachten u.a.
- Entwicklung von gesetzlich geschützten Biotopen auf unternutzten Flächen: Diese sind grundsätzlich zu erhalten. Von der untere Naturschutzbehörde kann auf Antrag im Einzelfall eine erforderliche Ausnahme vom gesetzlichen Biotopschutz zugelassen werden.
- Langjährige Geländeabsenkungen durch Moormineralisierung: Hauptursache ist die Entwässerung von organogenen Bodenschichten (v.a. Torf). Diesem Prozess, welcher u.a. ältere Gebäude und Freiraumnutzungen weiter beeinträchtigen kann, soll auch unter dem Aspekt des Klimawandels entgegengewirkt werden.
- Erfordernis einer angepasste Entwicklung des Stadtteils unter Beachtung
 - des baulichen Bestands,
 - der Geländesituation,
 - der natur- und artenschutzrechtlichen Belage,
 - der organogenen Bodenschichten und der Tiefe des tragfähigen Baugrunds sowie
 - der hydrogeologischen und hydrologischen Gegebenheiten

Ablauf

- 1. Begrüßung** *Stadtbauamt - Amtsleiter Herr Kaiser*
- 2. Einleitung** *Stadtbauamt - Herr Akrami und Herr Döll*
- 3. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse Biotope / Artenschutz** *biota - Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH, Bützow*
- 4. Vorstellung der Ergebnisse Geologie / Hydrogeologie / Hydrologie** *UmweltPlan GmbH Stralsund*
- 5. Fragen und Diskussion**
- 6. Zusammenfassung und Ausblick**

Bisherige Schritte

Ablauf	B-Planverfahren
30.11.2020	Scoping-Termin ✓
01.02.2021	mit Beschlüssen der Bürgerschaft werden die Bebauungsplanverfahren der B-Pläne Nr. 3 und 105 weiter verfolgt und die Verfahren der B-Pläne Nr. 105.1 und 105.2 eingeleitet (Änderung Aufstellungsbeschluss / Aufstellungsbeschlüsse / Veränderungssperren) ✓
Februar - August 2022	Untersuchungen Geologie / Hydrogeologie / Hydrologie und Biotop / Artenschutz
15.09.2022	1. Beteiligungswerkstatt Vorstellung der Untersuchungsergebnisse

Weitere Schritte

Ablauf, voraussichtl.	B-Planverfahren
4. Quartal 2022	<i>Qualifizierung des Städtebaulichen Entwurfs auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse</i>
1. Quartal 2023	<i>2. Beteiligungswerkstatt</i>
1. und 2. Quartal 2023	<i>Durchführung einer verkehrstechnischen Untersuchung/ Mobilitätsmanagement Durchführung einer schalltechnischen Untersuchung</i>
2. Quartal 2023	<i>Bearbeitung der Vorentwürfe der Bebauungspläne</i>
3. Quartal 2023	<i>Öffentliche Auslegung der Vorentwürfe der Bebauungspläne</i>
4. Quartal 2023	<i>Bearbeitung der Entwürfe der Bebauungspläne</i>
1. Quartal 2024	<i>Öffentliche Auslegung der Entwürfe der Bebauungspläne</i>